

# D & O-Policen: „Die Jahresprämien liegen zwischen 900 und 2.500 Euro.“



Klaus Barde im Gespräch mit dem  
Vermögensschaden-Haftpflichtmakler  
Ralf W. Barth, Ralf W. Barth GmbH

*Im Gespräch mit Maklern zeigen sich durchaus noch etliche Missverständnisse betreffs der Zielgruppe und der konkreten Deckungsmerkmale einer D&O-Police. Wo würden Sie als Makler dieses Produkt anbieten?*

Handelnde Organe von Gesellschaften haften mit ihrem Privatvermögen gegenüber der Gesellschaft, wenn sie die geschuldete Sorgfalt vermissen lassen. Sie haften auch gegenüber den Gesellschaftern und anderen Dritten. Diese Haftung besteht ohne Ansehung der Unternehmensgröße. Durch den Druck der Wirtschaftskrise wächst die Gefahr für Entscheidungsträger, dass sie wegen angeblicher Fehlentscheidungen für den Niedergang des von ihnen geführten Unternehmens zur Verantwortung gezogen werden. Insbesondere bei Aktiengesellschaften und bei GmbHs mit Fremdgeschäftsführern empfehlen wir den Abschluss einer D&O.

*Wie definiert sich zum Beispiel in der Police der Begriff Schadenersatz im Rahmen der Haftungsgegebenheiten?*

Die D&O Versicherung ist eine echte Haftpflichtversicherung, keine Kaskoversicherung.

Im Rahmen der Abwehr trägt der D&O Versicherer die Kosten der Abwehr, sonst stellt er die versicherte Person von dem festgestellten Schadenersatzanspruch frei. Der Umfang des Schadenersatzes richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften (z.B. § 93 AktG, § 43 GmbHG) und wird durch Urteil, Anerkenntnis oder Vergleich bestimmt.

*Wie bei jeder echten Haftpflichtversicherung wird es auch bei der D & O klare Ausschlüsse geben. Welche wären hier vorrangig zu benennen?*

Vorsätzliche oder wissentliche Pflichtverletzungen sind generell ausgeschlossen, wie bei jeder anderen Versicherung auch. Die Gelehrten streiten sich, welche der beiden Formulierungen für den Versicherungsnehmer günstiger ist. Ich persönlich gehe davon aus, dass in der Praxis das Gleiche dabei herauskommt. Für Vertragsstrafen und Bußgelder kommt der D&O Versicherer ebenfalls nicht auf. Schließlich sind Ansprüche, die in den USA oder nach dem dort geltenden Recht geltend gemacht werden, grundsätzlich ausgeschlossen.

*D&O-Prämien zählen als Betriebsausgaben und sind damit steuerlich absetzbar. Dessen ungeachtet handelt es sich hier um Kosten, die für eine kleine GmbH durchaus schmerzlich sein können. Haben Sie zwei, drei Preisbeispiele für uns?*

Das sehe ich etwas anders. Die Jahresprämien liegen zwischen 900 und 2.500 Euro. Preisbestimmend sind neben den Deckungssummen (500.000 bis 1 Mio Euro) auch die jeweilige Branche – aus Sicht der Versicherungsaktuarien kann man in diesem Zusammenhang durchaus von „gefahrneigter Arbeit“ sprechen... Jeder Geschäftsführer oder Manager muss für sich entscheiden, ob er der von ihm geführten Gesellschaft zuliebe das Risiko einer persönlichen Haftung, welche im Extremfall den Ruin bedeuten kann, wirklich tragen will.

*Werden Bilanz-Kennzahlen, potenzielle Risiken und die gewünschte Versicherungssumme zur Fixierung der Prämienhöhe miteinander abgeglichen?*

Grundsätzlich schon. Jedoch gibt es mittlerweile gerade für den Mittelstand standardisierte Tarife. Wer auf seinem Antragsformular 12 Fragen mit „nein“ beantworten kann, hat zwei Tage später seine Police auf dem Tisch.

*Können auch Teilrisiken für sich gedeckt werden?*

Ich möchte die Frage anders herum beantworten: Unter Umständen müssen bestimmte Bestandteile der D&O aus der Deckung herausgenommen werden, wenn man sonst keine Deckung erhalten würde. Z. B. Ansprüche wegen Insolvenz, wenn die Bilanz zu Vertragsbeginn negativ ist. Wenn man tatsächlich nur ein Teilrisiko absichern möchte, wird der Versicherer

annehmen, dass der Interessent in diesem Punkt besonders angreifbar ist – und wird das Risiko nicht annehmen.

*Das Thema der Nachhaftung ist sicher auch ein dankbares Argumentationsfeld im Verkauf. Welche Fristen sind hier im Markt und welche Rechte kann der Versicherungsnehmer aus der Nachhaftung ableiten?*

Alle D&O Tarife sind auf claims-made-Basis. Das heißt, Versicherungsschutz besteht, wenn während der Laufzeit des Vertrages ein Anspruch geltend gemacht wird. Bei den Nachmeldefristen gibt es unterschiedliche Berechnungsansätze. Ein verbreitetes Modell sieht etwa eine Nachmeldefrist von 12 Monaten je Versicherungsperiode vor, wobei diese bei einer fünfjährigen Laufzeit maximal 5 Jahre betragen kann. Davon zu unterscheiden ist die persönliche Nachmeldefrist, wenn die versicherte Person aus gesundheitlichen Gründen oder altersbedingt ausscheidet. Hier sind fünf Jahre üblich. Es gibt aber auch 10-jährige Nachhaftungsperioden am Markt.

#### D&O-Versicherung

D&O-Versicherung (Directors-and-Officers-Versicherung, auch Organ- oder Manager-Haftpflichtversicherung) ist eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung, die ein Unternehmen für seine Organe und leitenden Angestellten abschließt. Es handelt sich damit um eine Versicherung zugunsten Dritter. Man zählt sie zu den Berufshaftpflichtversicherungen.

Vom Versicherungsschutz erfasst sind in der Regel alle Organe (Vorstand, Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Beirat) und leitenden Angestellten (Prokuristen) einer Gesellschaft, die die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters zu erfüllen haben. Die Deckung besteht dabei bei Sorgfaltspflichtverletzungen ohne Vorsatz bzw. wissentlicher Pflichtverletzung im Innen- oder Außenverhältnis. Unter [www.rwb-finanz.de](http://www.rwb-finanz.de) findet sich ein Risikoerfassungsbogen zur D&O für Manager und Unternehmensleiter. Aktuell bietet sich für diese Policen ein günstiges Akquisitionsfeld.



## Die Alternative zu einem guten Fonds?

## Ein noch besserer Fonds!

FinanzSozietät Marburg

Postadresse: Postfach 220577 · 35017 Marburg  
Besucheradresse: · Am Grün 33a · 35037 Marburg  
Tel. 0 64 21 - 59 09 78-0 · Fax: 0 64 21 - 59 09 78-10